Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 94. Sonntag den 3. April. 1864.

Bekanntmachung.

Nachdem der zeitherige Polizei-Corporal Friedrich August Rein bei dem unterzeichneten Amte zum Wachtmeister aufgerückt und am heutigen Tage in diese Function eingetreten ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 1. April 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Metzler. Drescher.

Bekanntmachung.

Der bisher am Ranstädter Steinwege am Hause des Herrn Kaufmann Linnemann angebracht gewesene Briefkasten Nr. 22 befindet sich vom 2. d. Mts. an Frankfurter Straße Nr. 54 b am Hause von Leibels Erben.

Leipzig, den 1. April 1864.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Von heute an befindet sich in der **Königsstraße**, am Hause des Herrn Kaufmann Steinbrecht Nr. 21, ein **Briefkasten** mit Nr. 38 bezeichnet.

Leipzig, den 1. April 1864.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Die **Maurer-Arbeiten** an der Schleußenanlage des nördlichen Theiles der **Turnerstraße** sollen auf dem Wege der **Submission** vergeben werden. Diejenigen, welche zur Ausführung dieser Arbeiten geneigt sind, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen **bis zum 11. April d. J. 6 Uhr Abends** versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 31. März 1864.

Des Raths Bau-Deputation.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zu den noch zwei Wochen hier verbleibenden Werken von Joh. Wilh. Schirmer, deren Betrachtung allen Kunstfreunden angelegentlich empfohlen sein möge, ist seit Kurzem eins der schönsten Oelbilder des Meisters neu hinzugekommen. Als „niederdeutsche Landschaft" vom Künstler bezeichnet, stellt es eine einfache Baumgruppe auf mäßig erhöhtem Ufer eines ruhigen Wassers dar, aus dessen Spiegel ein alter Weidenstamm im Vorgrunde hervorragt. Die Aussicht auf ein Dorf begränzt den flachen Horizont; regenschwere Wolken, zwischen denen die Sonne in bleichen Streiflichtern auf die herbstliche Gegend scheint, bedecken den Himmel. — Das noch aus dem Düsseldorfer Aufenthalt des Meisters herrührende Bild (wahrscheinlich 1852 gemalt) befindet sich augenblicklich im Besitz der L. Sachse'schen Kunsthandlung in Berlin.

Neu ausgestellt sind außerdem die Oelgemälde: „Damenportrait" von W. Souchon hier; „Christus und die Jünger auf dem Wege nach Emaus" von Rob. Krauße hier; „Der verwundete Löwe" und „Fütterung im Thiergarten zu Moritzburg" von Wilh. Wegener in Dresden.

Gerichtssitzung.

Leipzig, 2. April. In der zweiten Nachmittagsstunde des 5. vor. Mon. wurde die Ehefrau eines Handarbeiters in Taucha, als sie mit einem Tragkorbe durch das Cunnersdorfer Holz ging, von einem jungen unbekannten Menschen, welcher sich zu ihr gesellt hatte, plötzlich rücklings niedergeworfen und das in Artikel 180 des Strafgesetzbuchs verpönte Verbrechen an ihr zu verüben versucht. Durch ihre heftige Gegenwehr an der Erreichung seiner Absicht verhindert, ergriff der Unbekannte unter Zurücklassung seiner Tabakspfeife die Flucht, wurde aber später in der Person des 17jährigen Maurerlehrlings Johann Gottlieb Geißler aus Gerichshain ermittelt. Er räumte das ihm Beigemessene unumwunden ein und wurde heute deshalb unter Rücksicht auf sein jugendliches Alter zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Bei der — gesetzlicher Bestimmung gemäß unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen — Hauptverhandlung führte Herr Gerichtsrath Wichmann den Vorsitz und waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Schilling vertreten.

Leipziger Sparverein.

Im Monat März 7242 Sparbücher fünf Mal expedirt.
Einnahme im Monat März ℳ 7821. 13.
Gegen Monat März 1863 ℳ 7394. 26.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. April. Am vergangenen Freitag feierte das hiesige Gesammtgymnasium sein 15jähriges Bestehen in einfacher harmloser Weise. Die Lehrer der Anstalt und eine große Anzahl früherer Schüler, welche theils auf der Universität, theils in andern Wirkungskreisen sich befinden, vereinigten sich in einem Saale der Centralhalle. Herr Dir. Dr. Zille brachte zuerst ein Hoch auf den verdienten Gründer der Anstalt, Herrn Dir. Dr. Hauschild, welcher dann in halb ernster, halb scherzhafter Weise die Schule als sein confirmirtes Töchterlein bezeichnete, ihr den Confirmationsschein ausstellte (indem er zeigte was die Schule erstrebt und geleistet) und ihre Pathen (namentlich Dr. Albrecht, welcher der Anstalt zuerst seine Kraft gewidmet hat) hoch leben ließ. In einzelnen Toasten ward dann noch der Schwesteranstalt des Gymnasiums, der höhern Töchterschule gedacht; eben so wurden Trinksprüche auf den jetzigen Herrn Dir. Dr. Zille, auf die Lehrer, die abgegangenen Schüler ꝛc. ausgebracht. Das herzliche und überaus freundliche und trauliche Beisammensein wurde noch durch den Gesang akademischer Lieder gewürzt und zeigte übrigens so recht wie ein wahrer Familiengeist die Anstalt durchdringt und belebt.

Leipzig, 2. April (Landtagswahl.) Gestern Abend ist im Hotel de Pologne eine von dem patriotischen Verein veranstaltete, sehr zahlreich besuchte Versammlung der Wahlmänner abgehalten worden. Dabei hat man beschlossen, als Candidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen die von dem patriotischen Verein vorgeschlagenen Herren: Appellationsrath Prof. Dr. Otto Müller und Stadtrath Raimund Härtel, und zwar ersteren für die Stelle des Abgeordneten und letzteren als Stellvertreter desselben aufzustellen. Dem Vernehmen nach haben alle bezüglichen Anträge ohne Debatte einstimmige Annahme gefunden.